

Die nachfolgend aufgeführten Anforderungen für die Beurteilung der sonstigen Mitarbeit im Kunstunterricht richten sich nach dem allgemeinen Konzept zur Leistungsbeurteilung des Ostendorf Gymnasiums und sind laut Beschluss der Fachkonferenz Kunst vom 27.10.2010 ab dem Schuljahr 2010/2011 für die Sekundarstufe I und II gültig. Sie berücksichtigen Kompetenzen in den Anforderungsbereichen des Faches Kunst, die in den Richtlinien und Lehrplänen ausgewiesen sind und beziehen die Ergebnisse gestaltungspraktischer Arbeiten ebenso ein wie die Qualität und Kontinuität der Mitarbeit im Unterricht oder die Durchführung und Dokumentation von Projektarbeiten, Referaten u.ä.

A. Kontinuität:

Niveau 3:	regelmäßig und freiwillig
Niveau 2:	gelegentlich und freiwillig
Niveau 1 :	selten, auf Nachfrage
Niveau 0 :	keine

B. Qualität:

Deskriptoren - Qualität Sonstiger Mitarbeit	
Kompetenzen in Produktion	Kompetenzen in Rezeption und Reflexion eigener und fremder visueller Texte
<ul style="list-style-type: none"> - aufgabenbezogenes, strukturiertes Arbeiten - prozesshafte Entwicklung einer Bildidee - aussagekräftige Kompositionsskizzen entwickeln - sachgerechte Bewertung der Entwürfe - vorausschauendes Erkennen von Zusammenhängen zwischen Anwendung - bildnerischer Mittel und angestrebter Bildwirkung - stilistisch sinnvolle und sichere Anwendung bekannter und geübter bildnerischer Verfahren, Techniken und Medien 	<ul style="list-style-type: none"> - die verschiedenen Verfahren der Bildanalyse und -interpretation (werkimmanent, inhaltsbezogen, praktisch-rezeptiv) kennen und anwenden - subjektive Empfindungen formulieren und begründen - Bildelemente und Bildgegenstände sowie ihre Beziehungen beschreiben - Ordnungen, Strukturen und Kompositionen erkennen und erläutern - Zusammenhänge herstellen zwischen der formalen Gestaltung und der Aussage - Bildelemente sowohl in ihrem formalen als auch motivgeschichtlichen Zusammenhang deuten - Gestaltungsmittel in ihrem historischen Kontext deuten

C. Beschreibung der Notenstufen

Note	Sachkompetenzen in Produktion	Sachkompetenzen in Rezeption und Reflexion eigener und fremder visueller Texte
6	Keine Sachkenntnisse.	Keine Sachkenntnisse.
5	Sachkenntnisse zeigen sich nur ansatzweise, so dass die bildnerische Gestaltung den Anforderungen nicht gerecht wird.	Grundlagen der Werkbetrachtung sind vorhanden, formale und inhaltliche Aspekte der Werkbetrachtung werden jedoch zusammenhangslos und wenig nachvollziehbar dargestellt.
4	Aufgabenbezogene Lösungsansätze werden nachvollziehbar dargestellt, aber in der Umsetzung nur mit Einschränkungen den Anforderungen gerecht.	Wesentliche Zusammenhänge werden erkannt, reflektiert, aber nicht immer nachvollziehbar dargestellt.
3	Gestalterische Mittel werden aufgabenbezogen sachgerecht in einem soliden Bildfindungs- und Umsetzungsprozess eingesetzt.	Wesentliche Zusammenhänge werden systematisch analysiert, interpretiert und strukturiert dargestellt.
2	Die sukzessive, überzeugend entwickelten Form- und Farbzusammenhänge werden den Anforderungen im vollen Umfang gerecht.	Die bildnerische Gestaltung wird umfassend, nachvollziehbar und strukturiert analysiert und interpretiert.
1	Die Struktur der bildnerischen Gestaltung ist eindeutig zielorientiert, zeichnet sich durch Kreativität und Originalität aus. Die Umsetzung der Bildidee entspricht im besonderen Maße den Anforderungen.	Die differenzierte und begründete formale und inhaltliche Werkerschließung lässt Problembewusstsein und fundiertes Hintergrundwissen erkennen.